

"Goldener" Start in Stockschißen-EM

Damen entthronen Titelverteidiger Österreich - Herren fehlen nur fünf Punkte zum Titel



Deutsche Gold-Mädels: Marion Eichinger, Karin Schubert, Doris Schubert und Marina Dunstmair (von links) gewannen zum EM-Auftakt Gold im Zielschießen.



Fünf Punkte fehlten: Rudolf Winkler, Thomas Elsenberger, Christoph Öttl und Christian Mader (von links) mussten mit EM-Silber zufrieden sein.
Fotos: DESV

Olympia ist zu Ende - der Medaillenreigen geht weiter! Gold und Silber im Mannschaftszielschießen gab es zum Auftakt der Europameisterschaften im Eisstocksport in Klagenfurt für die deutschen Damen und Herren. Die Damen nahmen mit einer starken Leistung dem Erzrivalen Österreich den Titel ab. In einem Herzschlagfinale fehlten den Herren nur fünf Punkte, um es den Damen gleichzutun.

Mit einer starken Leistung gewann die deutsche Damen-Nationalmannschaft das erste Gold der Europameisterschaften. Einzelweltmeisterin Marion Eichinger (SV Mehring), Marina Dunstmair (TuS Engelsberg), Doris Schubert (Neumühler EG) und Karin Schubert (ESC Bärnzell) erzielten 364 Punkte und verzeichneten damit sogar zwei Punkte mehr als ihre männlichen Kollegen. Für Gastgeber Österreich hätte es wohl auch nicht zum Titel gereicht, wenn sie Normalform aufs Eis gebracht hätten. 300 Punkte entsprechen jedenfalls nicht dem Leistungsvermögen der rotweiß-roten Equipe um die fünfmalige Europameisterin Silvia Gutmann-Wild.

Im Gegensatz zu den Damen konnten die Österreichischen Herren ihren Titel verteidigen. Allerdings lieferten Europameister Thomas Elsenberger (EC Sassbach), Christian Mader (EC Surheim), Rudolf Winkler (ESC Aham) und Christoph Öttl (Zeller EC) den Männern aus der Alpenrepublik einen Kampf auf Biegen und Brechen bis zum Schluss. Erst beim vorletzten Schuss fiel die Entscheidung. Am Ende fehlten mit 362 Punkten nur fünf Zähler zum Titelverteidiger Österreich.

Damen: 1. Deutschland 364; 2. Österreich 300; 3. Italien 259; 4. Slowenien 243; 5. Schweiz 211.

Herren: 1. Österreich 367; 2. Deutschland 362; 3. Italien 309; 4. Schweiz 278; 5. Slowenien 273.
- kam